

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.03.2011

Im Jahre 2011, am 21. März, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Hell Dr. Irene
10. Kemenater Arnold
11. Lobis Mathias
12. Morandell Strozzege Helga
13. Palla Dr. Werner
14. Seppi Lino
15. Sinn Robert
16. Thalman Dr. Peter
17. Tschimben Gruber Daniela
18. von Stefenelli DDr. Arnold
19. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend ist:
Schullian Dr. Manfred.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegsekretär Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Auf eine diesbezügliche Aufforderung der Bürgermeisterin hin legt der Gemeinderat zunächst im Stehen eine Schweigeminute im Gedenken der Flutkatastrophe in Japan ein.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 21.03.2011

Nell'anno 2011, il 21 marzo, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt. 1) dal p.to 1)

ab Pkt. 1) dal p.to 1)

È assente giustificato:
Schullian dott. Manfred.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Gertrud Benin Bernard nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

La Sindaca ha invitato i membri del Consiglio comunale innanzitutto di alzarsi per un minuto silenzioso in memoria al diluvio universale a Giappone.

In Fortsetzung der Sitzung werden dann auf Vorschlag der Vorsitzenden, einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, die Gemeinderatsmitglieder Lobis Matthias und Morandell Strozzege zu Stimmzählern für die heutige Sitzung ernannt.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 1) „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.02.2011“ zunächst zurückzustellen, bis das mit der Kontrolle desselben Protokolls beauftragte Ratsmitglied Erwin Andergassen in die Sitzung kommt. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, angenommen.

1. (Tagesordnungspunkt 2) Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzege der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die „Weiterführung der Projekte laut Maßnahmenkatalog 'Ortsmarketing bzw. Erarbeitung neuer Strategien für die Ortsentwicklung“:

Der zuständige Referent Dr. Ing. Helmuth Ambach verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Anlässlich des Treffens mit den Wirtschaftstreibenden im Ortszentrum von Kaltern am 26. Jänner d.J. wurden Ängste und Befürchtungen geäußert, die nicht alleine von der Einführung der verkehrsberuhigten Zone her rühren können. Laut Untersuchungsbericht der Cima Österreich (Jahr 2006) wurde bereits vor der saisonalen Schließung des Ortskerns ein durchschnittlicher Kaufkraftabfluss von 57% an die benachbarten Gemeinden, Bozen und ins Ausland festgestellt. Darum ist eine engagierte Weiterverfolgung der Zielsetzungen und Ausarbeitung neuer Strategien von Seiten der Arbeitsgruppe Ortsmarketing unabdingbar.

In proseguimento della seduta, vengono poi proposti dal presidente come scrutatori, tramite votazione con unanimità di voti, espresso conalzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzege Helga.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

La Sindaca fa la proposta di spostare il trattamento del punto del ordine del giorno 1) Approvazione del verbale della seduta del 21/02/2011 indietro, finché arriva l'incaricato con il controllo del verbale il membro del Consiglio Erwin Andergassen nella seduta. Questa proposta viene accolta dal Consiglio comunale con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano.

1. (punto del ordine del giorno 2) Interrogazione del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „il proseguimento dei progetti secondo il catalogo dei provvedimenti 'Marketing urbano rispettivamente elaborazione di nuove strategie per lo sviluppo del paese“:

L'Assessore competente dott. Ing. Helmuth Ambach legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen und ersuche um schriftliche und mündliche Beantwortung der selben:

1. Wird die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs „Ortsmarketing Kaltern“, der in Zusammenarbeit mit der Cima erstellt wurde, weiter verfolgt?

2. Hat die Arbeitsgruppe Ortsmarketing neue innovative Projekte, bzw. Ideen ausgearbeitet, um die Ortsentwicklung voranzutreiben?

3. Die Wirtschaftstreibenden haben sich vehement gegen die zeitliche Ausdehnung der verkehrsberuhigten Zone gestemmt. Ihr geschlossener Auftritt bei der Zusammenkunft mit der Verkehrskommission könnte mittels kontinuierlicher Einbeziehung von Vertretern des HGV und HDS in die Kommissionsarbeit in eine wertvolle Zusammenarbeit umgemünzt werden (Mitarbeit = Mitverantwortung). Kann dieser Vorschlag berücksichtigt werden?

4. Wäre der Vorsitzende der Kommission für Dorfmarketing Herr Helmuth Ambach bereit, folgende Vorschläge in die Arbeit der Kommission einfließen zu lassen?

- Die Öffnungszeiten der Gastbetriebe in den Wintermonaten werden zwar vom Beamten des Lizenzbüros erfasst, dennoch klagen MitbürgerInnen des öfteren, dass sie abends keine geöffnetes Lokal im Ortszentrum finden. Die Koordinierung der Öffnungszeiten muss strikt eingehalten werden.

- Christkindlmarkt – wie kann man ihn aufwerten? Berechtigt eine Kosten/Nutzen-Berechnung den Weiterbestand des Weihnachtsmarktes?

- Kann der Bauernmarkt auch im Winter ein Thema sein?

- Verlegung der Märkte (Flohmärkte, Jahrmärkte, Wochenmarkt...) ins Dorfzentrum.

- Ansiedlung neuer Branchen - leer stehende Geschäftslokale?

- Werbung für die Sparkassengalerie zur Abhaltung von Vorträgen oder sonstigen Veranstaltungen der Vereine und Verbände."

Während der Verlesung obiger Anfrage ist das Ratsmitglied Erwin Andergassen in die Sitzung gekommen: 18 Anwesende.

Gleich anschließend verliest Dr. Ing. Helmuth Ambach das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses der anwesenden Einbringerin der Anfrage. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Wie Du in Deiner Anfrage vom 07.03.2011 ganz richtig bemerkst, haben die Untersuchungen von CIMA aus dem Jahre 2006 ergeben, dass ein beträchtlicher Teil der Kaufkraft aus Kaltern abfließt. Dies war mit ein Grund, dass man ein Leitbild ausarbeitete und Maßnahmen formulierte, wie man die dort formulierten Ziele schrittweise erreicht.

Aber nicht nur die berechtigten Anliegen der Kaufleute und Wirtschaftstreibenden sollten im Leitbild und Maßnahmenkatalog ihren Niederschlag finden.

Ortsmarketing geht alle Kalterer etwas an und soll dazu beitragen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität aller Kalterer Bürger zu steigern.

Im Leitbild finden sich deshalb Ziele und Maßnahmen für unterschiedliche Themenbereiche:

- Wirtschaft
- Tourismus
- Ortsinfrastruktur
- Natur/Umwelt
- Landwirtschaft
- Kultur/Freizeit/Sport
- Soziales

Nun zu den konkreten Fragestellungen:

Frage 1: die Umsetzung der Maßnahmen, wie sie im Leitbild 2020 formuliert wurden, wird weiterverfolgt

Frage 2: die Kommission für Ortsmarketing wird sich am 24. März 2011 treffen, um die Aktualität der in den Jahren 2006 und 2007 erarbeiteten Ziele und Maßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls abzuändern bzw. zu ergänzen.

Durante la lettura della suddetta interrogazione il membro del Consiglio Erwin Andergassen entra nella seduta: 18 presenti.

Subito dopo dott. Ing. Helmuth Ambach legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa alla intervenuta presentatrice dell'interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Frage 3: Ortsmarketing lebt vom Zusammenwirken aller Akteure eines Dorfes. Dazu gehören selbstverständlich auch die Vertreter des HGV und HDS. Derzeit erfolgt die operative Umsetzung von Ortsmarketing durch die Direktorin des Tourismusvereins und einer Mitarbeiterin derselben. Diese verwenden einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Belange von Ortsmarketing. Auch werden die konkret anfallenden Fragen zur Umsetzung von Maßnahmen „Ortsmarketing“ bei Ausschusssitzungen des Tourismusvereins diskutiert. Hier wiederum sind die Vertreter von HGV und HDS vertreten. Ich persönlich würde die verstärkte Mitarbeit bei der Umsetzung der Maßnahmen möglichst vieler Kalterer Bürgerinnen und Bürger sehr begrüßen und mich darüber freuen.

Frage 4: Natürlich bin ich offen für jede Art von Vorschlägen der Mitbürgerinnen und Mitbürger und werde diese auch in der zuständigen Kommission zur Sprache bringen. Die von Dir aufgelisteten Vorschläge sind meines Erachtens sehr konstruktiv und tragen dazu bei, die Ziele des Leitbildes zu erreichen.

Bereits bisher wurden Anstrengungen unternommen, damit in den Wintermonaten mindestens ein Lokal immer geöffnet ist. Hier gilt es sich weiter dafür einzusetzen, damit es für die Kalterer/innen auch dann reizvoll ist, ins Zentrum zu kommen, wenn die Touristen weg sind.

Die Arbeitsgruppe, welche sich mit der Durchführung des Christkindlmarktes befasst, hat bereits Rückblick gehalten auf den letzten Markt. Demnächst werden Maßnahmen zur Aufwertung besprochen und auch eine Kosten/Nutzen-Analyse durchgeführt.

Der Bauernmarkt hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und ist mittlerweile ein hervorragender Frequenzbringer für das Dorfzentrum geworden. Zudem hat man im letzten Jahr die Marktbetreiber dazu bewegen können, dass sie in den Monaten September und Oktober und auch im Frühjahr, im April und Mai, an den Samstagen den Markt abhalten. Dies, um den in diesem Zeitraum beachtlichen Aufkommen an Wochenendtouristen eine zusätzliche Attraktion zu bieten und das Dorf zu beleben.

Prinzipiell muss den Bauernmarktbetreibern ein großes Lob ausgesprochen werden, weil sie immer aufgeschlossen sind für Verbesserungen und neue Ideen. Das Thema eines Bauernmarktes im Winter wurde schon des Öfteren angesprochen und ich werde dies erneut vorbringen.

Die Verlegung des Wochenmarktes ins Dorfzentrum ist meines Erachtens eine der wirkungsvollsten Maßnahmen, um Frequenz ins Dorf zu bringen. Bereits in der letzten Verwaltungsperiode wurden vom zuständigen Referenten Anstrengungen dahingehend unternommen, welche aber auf Grund unterschiedlichster Widerstände nichts fruchteten. Mein Ziel ist es, im Jahre 2012 den Wochenmarkt im Dorfzentrum abzuhalten. Auf jeden Fall möchte ich alle davon Betroffenen – Anrainer, Wirtschaftstreibende im Ort sowie Marktbetreiber und Sicherheitskräfte – mit einbinden, um die Entscheidungen bestmöglich vorzubereiten.

Die leeren Schaufenster im Ortszentrum wurden in den letzten Monaten erhoben und mit den jeweiligen Besitzern Kontakt aufgenommen. Demnächst wird die Erhebung abgeschlossen. Dann werden Datenblätter mit den Eigenschaften der Läden/Geschäfte/Schaufenstern – bei Zustimmung des jeweiligen Besitzers – veröffentlicht. Es soll dazu beitragen, dass Interessenten für Neuansiedlungen eine Auswahl zur Verfügung steht, aus welcher sie das für sie geeignetste Lokal aussuchen können.

Auch die Bewerbung der Sparkassengalerie ist ein wirkungsvolles Mittel zur Attraktivitätssteigerung des Ortes.

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass ein Großteil der im Leitbild aufgelisteten Maßnahmen bereits umgesetzt wurde bzw., wenn es sich um länger dauernde Maßnahmen handelt, sich in der Umsetzungsphase befinden. Die nächste Sitzung der Kommission wird vorwiegend die Frage behandeln, ob die Ziele des Leitbildes noch aktuell sind, ob es einer Ergänzung oder Änderung bedarf und wie die nächsten Maßnahmen – auch organisatorisch – umgesetzt werden sollen.

Meine Teilnahme am internationalen Kongress für Stadtmarketing und Citymanagement in Salzburg am 1. und 2. März 2011 wollte ich noch abwarten, damit ich die dabei gewonnenen Erkenntnisse der Kommission weitergeben kann.“

Während der Verlesung des Antwortschreibens ist das Ratsmitglied Christian Ambach in die Sitzung gekommen: 19 Anwesende.

Frau Morandell Strozzege Helga bedankt sich für die ausführliche Antwort. Auf ihre diesbezügliche Rückfrage werden vom Gemeindereferenten Dr. Ing. Helmuth Ambach noch bestimmte Punkte des Antwortschreibens geklärt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird nun einstimmig, ausgedrückt durch Handheben, Ratsmitglied Thalmann Dr. Peter betraut.

Nachdem das Ratsmitglied Erwin Andergassen zur Sitzung gekommen ist, erfolgt die Behandlung des vorhin zurückgestellten Tagesordnungspunktes:

2. (= Tagesordnungspunkt 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.02.2011:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Andergassen Erwin bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 21.02.2011.

Durante la lettura della lettera di risposta il membro del Consiglio Christian Ambach entra nella seduta: 19 presenti.

La signora Morandell Strozzege Helga ringrazia per la precisa risposta ricevuta. Su una relativa domanda da parte sua l'assessore comunale dott. Ing. Helmuth Ambach da ancora le risposte desiderate riguardanti alcuni punti della lettera.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene ora affidato ad unanimità di voti, espresso con alzata della mano, al Consigliere comunale Thalmann dott. Peter.

In quanto il membro del Consiglio Erwin Andergassen è arrivato alla seduta, viene trattato il prima spostato punto del ordine del giorno:

2. (= punto del ordine del giorno 1) Approvazione del verbale della seduta del 21/02/2011 :

Il membro del Consiglio comunale Andergassen Erwin, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, conferma l'esattezza del verbale della seduta del 21/02/2011.

Daraufhin meldet sich Frau Dr. Heidi Egger zu Wort und verlangt, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ der 8. Absatz mit folgendem Wortlaut ersetzt wird:

„Dr. Egger verweist dann noch auf die Schwierigkeiten für Autofahrer beim Einbiegen vom Göllerweg in den Gartenweg aufgrund der fehlenden horizontalen Beschilderung.“

Von Frau Helga Morandell Strozzega wird verlangt, dass unter dem Tagesordnungspunkt 2) „Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Arnold Kemenater der FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL betreffend die „Zuweisung von Gewerbebauland““ folgender letzter Absatz eingefügt wird:

*„Die Gemeinderätin Helga Morandell Strozzega verweist auf das Ansuchen um Zuweisung von Gewerbebauland seitens eines Unternehmers, dessen Betrieb beim Kalterer Moos angesiedelt ist. Eine Verlegung dieses Unternehmens in das Gewerbegebiet sei ihrer Meinung nach umweltpolitisch und auch aus touristischer Sicht fragwürdig, da es sich um ein Transporunternehmen handelt und folglich der Schwertransport das gesamte Gemeindegebiet durchqueren würde. Sie regt an, die Möglichkeit zur Erweiterung des Betriebes im Kalterer Moos zu überprüfen.
Der Referent Raimund Fill erklärt, man würde diesen Vorschlag prüfen.“*

Außerdem verlangt Frau Helga Morandell Strozzega, dass unter dem Tagesordnungspunkt 12) „Verleihung von Auszeichnungen in Form von Ehrenbürgerrecht an verdiente Kalterer Bürger““ der Absatz 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt wird:

„Morandell Strozzega Helga erklärt, sich auch aufgrund des hinterlassenen finanziellen Desasters bei der Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Stimme zu enthalten.“

Dopo di ciò la signora dott.ssa Heidi Egger prende la parola e pretende, di sostituire sotto il punto del ordine del giorno “Varie ed eventuali” l'8° comma con il seguente testo:

“Dott.ssa Egger rimanda poi ancora ai problemi che hanno gli autisti quando entrano dalla Via Göller nella Via dei Giardini in quanto manca la segnaletica orizzontale.”

La signora Helga Morandell Strozzega pretende, che sotto il punto del ordine del giorno 2) “Interrogazione del membro del Consiglio comunale Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „l'assegnazione di terreno nelle zone per insediamenti produttivi““ viene inserito come ultimo comma il seguente testo:

*„Il membro del Consiglio Helga Morandell Strozzega rimanda alla domanda di assegnazione di terreno nelle zone per insediamenti produttivi da parte di una ditta, localizzata alla Palude di Caldaro. Un trasloco di codesta ditta nella zona artigianale sarebbe secondo lei dal punto di vista politico ambientale ed anche turistico discutibile, in quanto si tratta di un'azienda di trasporto il quale dovrebbe passare con il suo trasporto pesante l'intero territorio comunale. Ella sollecita, di esaminare l'eventuale possibilità per un ampliamento dell'azienda nella Palude di Caldaro.
L'assessore Raimund Fill comunica, di esaminare questa proposta.”*

Inoltre la signora Helga Morandell Strozzega pretende di integrare sotto il punto del ordine del giorno 12) “Conferimento di onorificenze della cittadinanza onoraria a cittadini caldaresi benemeriti” il comma 4 con il seguente testo:

“Morandell Strozzega Helga comunica la consegna di un voto d'astensione durante la relativa votazione di questa proposta di deliberazione anche in quanto è stato lasciato un disastro finanziario.”

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig das Protokoll mit den obgenannten Änderungen bzw. Ergänzungen. (Beschluss Nr. 21)

3. Anfrage der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die „Betreuung und den Standort des Infopoints in der Kellereistraße“:

Die zuständige Referentin Annelies Andergassen Ambach verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Der so genannte Infopoint in der Kellereistraße wirkt in den Monaten außerhalb der Tourismussaison ungepflegt – wie die beiliegenden Fotos deutlich machen.

In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen und wir ersuchen um schriftliche und mündliche Beantwortung der selben:

1. Wer ist für die Betreuung, Reinigung und Wartung dieses Informationsstandes zuständig?

2. Kann der „Container“ in den ungenutzten Wintermonaten an einen unzugänglichen Ort verlegt werden, damit er nicht verwahrlost und von Verunstaltungen (Graffitis) verschont bleibt?

3. Die Kellereistraße ist nicht besonders einsehbar und folglich kein idealer Standort für einen Infopoint, der – neben dem Tourismusverein – erste Anlaufstelle für Touristen ist. Kann ein geeigneter Standort für den Infopoint gefunden werden, z.B. an der Dorfeinfahrt beim Areal der ehemaligen Tankstelle?“

Gleich anschließend verliest Annelies Andergassen Ambach das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Anfrage. Dieses Schreiben ist folgendes:

Così il Consiglio comunale approva questo verbale con le suddette integrazioni tramite votazione espresso conalzata della mano con unanimità dei voti. (deliberazione n. 21)

3. Interrogazione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „la cura ed il posto dell'Infopoint nella via delle cantine“:

L'Assessore competente Annelies Andergassen Ambach legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo Annelies Andergassen Ambach legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„Zu Frage 1:

Die Zuständigkeit fällt in den Bereich des Tourismusvereines. Die Reinigung und Wartung erfolgt im Sommer täglich und im Winter ein Mal wöchentlich.

Zu Frage 2:

Der Container kann in den ungenutzten Monaten leider nicht verlegt werden, da er nach einigen Reparaturen des Schmiedes trotzdem noch in einem Zustand ist, in welchem er nicht transportiert werden kann.

Zu Frage 3:

Es ist mir sicherlich bewusst, dass der derzeitige Standplatz kein idealer Standort für diesen Infopoint ist, ich aber schon seit dem letzten Sommer Gespräche führe, um eine Lösung an der Nord- und Südeinfahrt von Kaltern zu finden.

Die ehemalige Tankstelle in der Bahnhofstraße ist deshalb nicht ideal, weil er sich schon zu weit im Ortszentrum befindet und so nicht notwendiger Verkehr in die Einkaufsstraße geleitet wird.“

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Räumlichkeiten im Bahnhof“:

Der zuständige Referent Robert Sinn verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

nach den kürzlich fertig gestellten Umbauarbeiten ein beträchtlicher Teil des renovierten Bahnhofes dem Jugendtreff übertragen wurde,

dieser mit dem Kellergeschoss im Bahnhof über mehrere großzügig angelegte Räumlichkeiten verfügt,

diese Räumlichkeiten gemäß Aussagen der Verwalter für private und öffentliche Feiern zur Verfügung stehen,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

„vedasi testo“

4. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante „i locali presso la stazione“:

L'Assessore competente Robert Sinn legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

1. Wie hoch ist die Miete für die Kellerräumlichkeiten im Bahnhof und wer der Berechtigte für die entsprechenden Einnahmen?

2 Nach welchen Kriterien werden diese Räume vermietet?"

Gleich anschließend verliest er das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

Subito dopo egli legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellanza. Questa lettera è la seguente:

"Bei der Bereitstellung der Kellerräumlichkeiten im Jugend- und Kulturzentrum KUBA wird lediglich ein Spesenbeitrag berechnet, da es sich nicht um eine Miete handelt. Die Überlassung erfolgt mittels Komodatsvertrag. Die entsprechenden Vorlagen werden in der Anlage übermittelt.

„vedasi testo"

Die Spesenbeiträge wurden wie folgt festgelegt:

Überlassung der Kellerräume an Vereine der Jugendservicestelle:	
Keller generell für Lesungen, Vorträge, usw.	40,00-50,00 €
Keller für Konzerte und Partys (21.00-01.00)	300,00 €
Keller mit Licht-, Musikanlage mit Hauptamtlichen Mitarbeiter	600,00 €
Kaution	300,00 €
Kaution mit Musikanlage	600,00 €

Überlassung der Kellerräume an Private:	
Keller für Theater, Vortrag, Lesungen	130,00 €
Keller für Konzerte und Partys (21.00-01.00)	600,00 €
Keller mit Licht-, Musikanlage mit Hauptamtlichen Mitarbeiter	1.100,00 €
Kaution	300,00 €
Kaution mit Musikanlage	600,00 €

Die Spesenbeiträge decken in erster Linie die Reinigungs- und Instandhaltungskosten. Sollten sich kleine Gewinne daraus ergeben, werden diese beim Jahresansuchen der Beiträge berücksichtigt. Dementsprechend kann der Gemeindebeitrag reduziert werden.

Generell wird den Kalterer Vereinen und Organisationen die Kinder- und Jugendarbeit leisten bei der Überlassung der Keller- räumlichkeiten der Vorrang gewährt. Auch anderen Vereinen und Organisationen wird die Nutzung dieser Räumlichkeiten gestattet. Sollten Termine frei sein, haben auch Privatpersonen, wie auch schon im Jugendtreff im „Alten Spital“, die Möglichkeit diese Räume anzumieten. Selbstverständlich stehen der Gemeindeverwaltung die Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Weiters kann der Proberaum im Jugend- und Kulturzentrum auch langfristig an Musikgruppen zum Proben weitergegeben werden.

Es handelt sich hierbei um einen ersten Vorschlag, welcher auch vom Gemeindevorstand gutgeheißen worden ist. Je nach Bedarf und Nachfrage werden Anpassungen vorgenommen.

Grundsätzlich entscheidet immer der Vorstand des Jugend- und Kulturzentrums über die Nutzung der Räumlichkeiten, da dieser auch die Verantwortung inne hat.“

Hell Dr. Irene kritisiert die hohen Preise.

Der Gemeindevorstand Robert Sinn beantwortet dann noch die von anderen Ratsmitgliedern zum verlesenen Antwortschreiben gestellten Verständnisfragen.

5. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Sicherungs- und Ausbauarbeiten auf der Mendelpassstraße im Bereich 'Tumortal“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

1. der betroffene Straßenabschnitt auf der Liste der dringend zu sichernden Straßen steht,

2. das Bautenressort des Landes im Jahre 2007/08 einen Planungswettbewerb zu diesem Projekt ausgeschrieben hat,

La dott.ssa Irene Hell critica i prezzi alti.

L'assessore comunale Robert Sinn risponde poi anche alle diverse domande da parte dei membri del Consiglio riguardante la lettera di risposta.

5. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante „i lavori di sicurezza e di ampliamento sulla strada del passo della Mendola nell'ambito della valle 'Tumor“:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

3. von den 23 eingereichten Projekten, das von Ing. Mario Valdemarin aus Brixen ausgewählt wurde,

4. dieses Projekt unter anderem eine 430 Meter lange Steinschlagschutzgalerie vorsieht,

5. das Gesamtinvestitionsvolumen sich auf ca. zehn Millionen Euro beläuft,

6. bis heute mit den ausführenden Bauarbeiten noch nicht begonnen wurde,

7. das ursprüngliche Projekt auch in wesentlichen Teilen abgeändert wurde,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Welche Änderungen hat das ursprüngliche Siegerprojekt in diesen Jahren erfahren?

2. Wie sehen die technischen und planerischen Eckdaten des Projektes heute aus?"

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

"Nach Rücksprache mit Frau Dr. Irene Hell und deren Einverständnis wird die Beantwortung der im Betreff angeführten Interpellation auf die Gemeinderatssitzung von April vertagt, mit der Auflage, dass bei dieser Gelegenheit, der Amtsdirektor des Landesamtes für Tiefbau, Ing. Valentino Pagani und der Projektant, Ing. Valdemarin, anwesend sein werden."

Dieser Vorschlag der Bürgermeisterin wird allgemein positiv aufgenommen. Darüber erfolgt nun die Abstimmung. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, dafür aus.

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo"

Questa proposta viene accolta in generale positivamente. Su ciò viene fatta una votazione. Il Consiglio comunale approva con unanimità dei voti espresso con alzata della mano la relativa proposta.

6. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend „Grundsatzbeschluss gegen den Ausbau des Bozner Flughafens“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Die Südtiroler Landesregierung plant den „kleinen“ Bozner Regionalflughafen auszubauen, ohne die Bevölkerung – vor allem jene der umliegenden Gemeinden – genauestens darüber zu informieren. Die Bevölkerung des Überetsch und des Südtiroler Unterlands wäre vom geplanten Ausbau massiv betroffen.

Die Südtiroler Landesregierung beabsichtigt, die Landebahn des Bozner Flugplatzes nach Süden hin zu verlängern, demzufolge könnten in Zukunft auch größere Flugzeuge starten und landen. Bislang war das nur für kleine Maschinen möglich.

Der Flugplatz Bozen wurde 1999 für den zivilen Flugverkehr geöffnet. Die einzige Fluggesellschaft „Tyrolean Airways“ zog sich alsbald zurück, da aufgrund der 1400 m langen Startbahn nur kleine Flugzeuge eingesetzt werden konnten, die zudem schlecht ausgelastet waren.

Einige Südtiroler Unternehmen sprangen in die Bresche und investierten in die „Air Alps“. Das Land Südtirol stieg ebenfalls mit wesentlichen Summen sowohl in die „Air Alps“ als auch in die Flughafenbetreiber-Gesellschaft „Airport Bozen Dolomiti“ (ABD) ein.

Mit massiven öffentlichen Geldspritzen, die in Tranchen und oft indirekt verabreicht wurden, wurde der Flugplatz am Leben erhalten. Wegen des ausbleibenden Erfolgs steigen immer mehr Gesellschafter aus der „Air Alps“ aus, das Land Südtirol muss folglich entsprechende Verluste abdecken.

6. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ inerente „deliberazione di massima contro l'ampliamento dell'aeroporto di Bolzano“:

La Sindaca legge lo scritto con la mozione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Unter diesen Vorzeichen drängen vor allem Wirtschafts- und Tourismustreibende (nach 1997) auf einen neuerlichen Ausbau, um gewinnbringend fliegen zu können. Es wird ein Masterplan erarbeitet, der im Wesentlichen den Bau von Hangars, neuen Ankunfts- und Abflugsgebäuden und längeren Landebahnen vorsieht.

Die Details des Plans werden der Öffentlichkeit nur tröpfchenweise preisgegeben. Die Kosten werden allerdings auf über 22 Millionen Euro geschätzt.

Mittlerweile hält das Land Südtirol 20% an der "Air Alps", die Region Trentino-Südtirol weitere 8%. Dem ABD schießt das Land Südtirol jährlich einen Verlustbeitrag von etwa 2 Millionen Euro zu.

In Italien gibt es laut einer aktuellen Studie 24 Flughäfen, die überflüssig sind. Zu diesem Schluss kommen laut der Tageszeitung "La Repubblica" das Forschungsinstitut Nomisma, die Flughafen-Planungsfirma One Works. Laut Studie könnten diese 24 Flughäfen nur bei einer Mindest-Passagier-Teilnehmerzahl von jeweils 500.000 Fluggästen jährlich wirtschaftlich arbeiten - Zahlen, die in den meisten Fällen bei weitem nicht erreicht werden.

Letztlich sind – laut Flugsicherheitsbehörde ENAC – in Italien nur 14 große bzw. mittelgroße Flughäfen von strategischer Bedeutung.

*All dies vorausgeschickt
beschließt
der Gemeinderat von Kaltern*

sich grundsätzlich gegen einen Ausbau des Bozner Flughafens auszusprechen.“

Daraufhin vermittelt die Bürgermeisterin auch die zu diesem Beschlussantrag vom Gemeindeausschuss abgegebene Stellungnahme, wonach man sich gegen die Annahme desselben ausspricht.

Der Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach verliest folgende Stellungnahme des SVP-Wirtschaftsausschusses:

In seguito la Sindaca comunica anche la presa di posizione da parte della Giunta comunale riguardante questa mozione di deliberazione, secondo la quale la Giunta si è espressa contro un'accettazione.

L'assessore comunale dott. Ing. Helmuth Ambach legge la seguente presa di posizione della "Giunta Economica" del SVP.

"Bei unserer gestrigen Sitzung SVP-Wirtschaftsausschuss Kaltern haben wir das Thema Flughafen Bozen behandelt und uns einstimmig für den Flughafen Bozen und die nötigen Anpassungsarbeiten ausgesprochen. Unsere wichtigsten Argumente hierfür sind:

„vedasi testo“

- Um neue Märkte für unseren Tourismus zu erschließen ist ein funktionierender Flughafen von größter Wichtigkeit. Kaltern ist heute von einem einzigen Tourismusmarkt abhängig. Nur mit einem funktionierenden Flughafen können wir diese Abhängigkeit verringern.

- Unsere Wirtschaft benötigt eine gute internationale Anbindung und Erreichbarkeit um für internationale Unternehmen als Standort attraktiv zu bleiben.

- Unsere Unternehmen benötigen zukünftig noch mehr einen funktionierenden Flughafen, da für internationale Geschäftsbeziehungen die gute Erreichbarkeit immer wichtiger wird.

- Wenn der Flughafen geschlossen wird, dann wird er dennoch weiterhin als Militärflughafen genutzt werden. Das Land verliert damit die Kontrolle über den Flughafen. Schon heute sehen wir im Überetsch eine Lärmbelästigung eher durch die Militärhubschrauber als durch die zivile Luftfahrt.

Für uns steht es daher außer Frage, dass die notwendigen Sicherheitsanpassungen durchgeführt werden müssen. Der Flughafen sollte so bald als möglich, so erweitert werden, dass er sinnvoll für die zivile Luftfahrt genutzt werden kann und dass wir eine bessere Erreichbarkeit unseres Landes erzielen."

Dr. Ing. Helmuth Ambach gibt dann noch einige weitere Präzisierungen zu obiger Stellungnahme und spricht sich somit ebenfalls für die Anpassung des Flughafens und folglich gegen die Annahme des Beschlussantrages aus.

Dott. Ing. Helmuth Ambach comunica poi anche alcune precisioni riguardante la suddetta presa di posizione e parla a favore dell'adattamento dell'aeroporto e di conseguenza contro l'accettazione della mozione di deliberazione.

Gegen die Annahme des Beschlussantrages spricht sich auch der Gemeindereferent Dr. Raimund Fill aus. Er verweist unter anderem darauf, dass durch einen verstärkten Linienverkehr Übungsflüge des Militärs und Sportfliegerei zu einem wesentlichen Teil verdrängt würden.

Kemenater Arnold verweist auf Probleme verschiedenster Natur; unter anderem auch darauf, dass große Flugzeuge ohnehin nie landen könnten, schon allein wegen der umliegenden Berge. Er plädiert für die Annahme des Beschlussantrages.

Egger Dr. Heidi meint, dass das Argument der Erreichbarkeit Südtirols zur Rechtfertigung der Ausbaupläne des Flughafens nicht herangezogen werden könne.

Weis Harald erklärt, dass man durch einen Ausbau des Flughafens nicht in Richtung Qualitätstourismus für Südtirol arbeite.

Morandell Strozzege Helga ergänzt, dass "Qualitätstouristen" wohl alles andere als einen Flughafen in der Nähe ihres Urlaubsortes suchen. Die Nachbargemeinden, welche sich gegen den geplanten Ausbau des Flughafens aussprechen, sollten auch von Kaltern unterstützt werden.

Hell Dr. Irene spricht sich für die Annahme des Beschlussantrages aus, und zwar weniger aus den in den Prämissen angeführten Gründen, sondern vielmehr deswegen, weil durch die nunmehrigen Initiativen für den Ausbau des Flughafens das Ergebnis der seinerzeitigen Mediation in dieser Angelegenheit gänzlich unbeachtet bleibt. Sie findet die von der Politik an den Tag gelegte Form des Umganges mit der Bevölkerung skandalös.

Von Stefenelli DDr. Arnold verweist auf die Problematik der schwierigen Erreichbarkeit Südtirols über die Straße, vor allem von Norden her. Er spricht sich für den Ausbau des Flughafens, somit gegen die Annahme des Beschlussantrages aus.

Anche l'assessore comunale dott. Raimund Fill si esprime contro l'accettazione della mozione di deliberazione e rimanda poi anche al fatto, che il traffico di linea mette ai margini di conseguenza le manovre ed esercitazioni da parte del militare e dei aerei sportivi in gran parte.

Kemenater Arnold rimanda su problemi di diversa natura; fra altro anche su quelli, che hanno gli aerei grandi i quali non potrebbero mai atterrare in quanto ci sono le montagne d'intorno. Egli si esprime quindi a favore dell'accettazione della mozione.

Secondo la dott.ssa Heidi Egger, non sarebbe giustificato di motivare i progetti di ampliamento del aeroporto con l'argomento della raggiungibilità dell'Alto Adige.

Weis Harald spiega, che con un ampliamento del aeroporto non viene promosso la qualità del turismo dell'Alto Adige.

Secondo la signora Morandell Strozzege Helga i turisti, che cercano la qualità non vorrebbero un aeroporto nelle vicinanze del loro luogo di vacanza. I comuni vicini, i quali si sono espressi contro un ampliamento progettato dell'aeroporto, avrebbero bisogno di un sostegno anche da parte di Caldaro.

La dott.ssa Irene Hell si esprime a favore della mozione di deliberazione. Questo meno i motivi nominati nelle premesse ma soprattutto per la ragione, che le ora progettate iniziative per l'ampliamento dell'aeroporto lasciano inosservati totalmente il risultato della mediazione tempo fa. Secondo lei le relazioni con la popolazione frequentati dalla politica sono scandalose.

Von Stefenelli DDr. Arnold rimanda alla problematica del difficile raggiungimento dell'Alto Adige attraverso la strada, soprattutto dalla direzione Nord. Egli si esprima a favore dell'ampliamento del aeroporto, e contro l'accettazione della mozione.

Gleichermaßen spricht sich auch Ratsmitglied Ambach Christian für den geplanten Ausbau des Flughafens und somit gegen die Annahme des Beschlussantrages aus.

Palla Dr. Werner erklärt für die Annahme des Beschlussantrages zu stimmen, und zwar mit der von Hell Dr. Irene dargelegten Begründung. Es könne nicht sein, dass das Ergebnis der seinerzeitigen Mediation so einfach übergangen wird.

Thalmann Dr. Peter spricht sich für den geplanten Ausbau des Flughafens und somit gegen die Annahme des Beschlussantrages aus, ebenfalls mit Verweis auf die Notwendigkeit zur Verbesserung der Erreichbarkeit Südtirols.

Andergassen Erwin erklärt, aus den genannten Gründen ebenfalls gegen die Annahme des Beschlussantrages zu stimmen.

Nach Abschluss der Diskussion leitet die Bürgermeisterin zur Abstimmung über den gegenständlichen Beschlussantrag über. Diese Abstimmung erfolgt durch Handerheben und bringt folgendes Ergebnis: 6 Fürstimmen, 11 Gegenstimmen (Benin Bernard Gertrud, Ambach Christian, Ambach Dr. Ing. Helmuth, Andergassen Ambach Annelies, Andergassen Erwin, Atz Dr. Werner, Fill Dr. Raimund, Lobis Mathias, Sinn Robert, Thalmann Dr. Peter und Von Stefanelli DDr. Arnold) und 2 Enthaltungen (Seppi Lino und Tschimben Gruber Daniela).

7. Genehmigung der Abänderung der Satzung der ECO-CENTER AG:

Zuständig für diesen Sachbereich ist der Gemeindereferent Robert Sinn. Dieser unterbreitet den Gegenstand und gibt die nötigen Erläuterungen.

Anschließend meldet sich Ratsmitglied Hell Dr. Irene zu Wort und erklärt, dass sich die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro bei der Abstimmung zur Genehmigung des Beschlussvorschlages der Stimme enthalten werden, zumal sie sich bei Maßnahmen betreffend obiger Gesellschaft immer schon der Stimme enthalten haben.

In ugual misura si esprima anche il consigliere Ambach Christian a favore del progettato ampliamento dell'aeroporto e quindi contro l'accettazione della mozione di deliberazione.

Palla dott. Werner spiega, di votare a favore dell'accettazione della mozione di deliberazione con gli stessi argomenti della dott.ssa Irene Hell. Secondo lui non sarebbe possibile, che il risultato della mediazione tempo fa viene così sorvolata.

Thalmann dott. Peter si esprima a favore del progettato ampliamento dell'aeroporto e quindi contro l'accettazione della mozione di deliberazione. Anche lui rimanda all'importanza del miglioramento del raggiungimento dell'Alto Adige.

Andergassen Erwin spiega di voler votare contro l'accettazione della mozione di deliberazione ai sensi dei sentiti motivi.

Dopo la conclusione della discussione la Sindaca porta la mozione di deliberazione alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 6 voti favorevoli, 11 voti contrari (Benin Bernard Gertrud, Ambach Christian, Ambach dott. Ing. Helmuth, Andergassen Ambach Annelies, Andergassen Erwin, Atz dott. Werner, Fill dott. Raimund, Lobis Mathias, Sinn Robert, Thalmann dott. Peter und von Stefanelli DDr. Arnold) e 2 astensioni (Seppi Lino e Tschimben Gruber Daniela).

7. Approvazione della modifica dello statuto della ECO-CENTER SpA.:

Il competente assessore per questa faccenda è l'assessore comunale Robert Sinn. Egli sottopone l'oggetto e da le informazioni necessarie.

In seguito il membro del consiglio dott.ssa Irene Hell prende la parola e spiega, che i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro consegneranno un voto d'astensione riguardante l'approvazione della proposta di deliberazione. Comunica anche, che l'astensione era sempre e con ogni provvedimento riguardante la suddetta società.

So fasst nun der Gemeinderat mit 14 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell, Kemenater, Morandell Strozzege und Weis), ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Die Änderungen der Satzung der Gesellschaft ECO-CENTER AG, Bozen, welche wesentlichen und ergänzenden Bestandteil (Anlage) dieses Beschlusses bildet, aus den in den Prämissen genannten Gründen, zu genehmigen;

2. Eine Abschrift dieses Beschlusses nach Vollstreckbarkeit an den Sitz der Gesellschaft ECO-CENTER AG, Bozen, zu übermitteln.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 22)

Die Bürgermeisterin befasst nun den Gemeinderat mit folgendem Tagesordnungsantrag und ersucht den Gemeinderat darüber zu befinden:

„Stellungnahme gegen die Errichtung eines Militärschießstandes auf dem Gelände des Pulverlagers in Gmund, Katastralgemeinde Kaltern an der Weinstraße und Pfatten.“

Alle Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat sprechen sich dafür aus, diesen Tagesordnungsantrag in dieser heutigen Sitzung zu behandeln. Es wird die Abstimmung darüber vorgenommen. Ergebnis: Stimmeinhelligkeit. Die Abstimmung erfolgte durch Handerheben.

Die Bürgermeisterin verliest nun den Tagesordnungsantrag der wie folgt lautet:

Così il Consiglio comunale redige con 14 voti favorevoli, 0 voti contrari e 5 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell, Kemenater, Morandell Strozzege e Weis), espresso con alzata della mano la seguente deliberazione:

“1. Di approvare per i motivi menzionati in premessa le modifiche dello statuto della società ECO-CENTER S.p.A., Bolzano, la quale forma parte essenziale ed integrante (allegato) della presente deliberazione;

2. Di inoltrare una copia di questa delibera, non appena divenuta esecutiva, alla sede della società ECO-CENTER S.p.A., Bolzano.

- omissis - “ (deliberazione n. 22)

La Sindaca presenta ora al Consiglio comunale il seguente punto del ordine del giorno e chiede di trattare questo nella seduta odierna:

“Presenza di posizione contro la realizzazione di un poligono militare sull'aereo della pullveria a "Monte", Comune catastale di Caldaro sulla Strada del Vino e Vadena.”

Tutti i presidenti dei gruppi consiliari del Consiglio comunale si esprimono a favore del trattamento del relativo punto nella seduta odierna. Viene continuato con la votazione su ciò e con il seguente risultato: unanimità dei voti. La votazione veniva fatta con alzata della mano.

La Sindaca legge poi la mozione del ordine del giorno la quale è la seguente:

„- Gemäß einer Mitteilung von Landesrat Mussner an die Bürgermeisterin der Gemeinde Kaltern, Frau Gertrud Benin Bernard sollte lt. einer Vereinbarung zwischen Landesverwaltung und Militärbehörde mitten auf dem Areal des Pulverlagers in Gmund ein Baukörper in Eisenbeton mit den Ausmaßen 150 m Länge, 15 m Breite und 10 m Höhe, für einen geschlossenen Militärschießstand samt Clubhaus errichtet werden und zwar zu 1/3 des Gemeindegebietes Kaltern und zu 2/3 des Gemeindegebietes Pfatten;

„vedasi testo“

- In einer vor kurzem stattgefundenen Aussprache mit Landesrat Mussner an welcher die Bürgermeisterin von Kaltern Gertrud Benin Bernard, Bürgermeister von Branzoll Alessandro Beati und Vizebürgermeisterin Johanna Clementi sowie der Bezirkspräsident Oswald Schiefer teilgenommen haben, wurde der Sachverhalt vom Landesrat bestätigt, welcher gleichzeitig betonte, dass seitens der Landesverwaltung keine anderweitigen Entscheidungen mehr möglich sind, da dies Teil eines gesamten Abkommens betreffend die Übernahme der Militärareale und den Bau von Wohnungen für das Militärpersonal sei;

- Trotzdem zeigte der Landesrat Verständnis für die vorgebrachten Bedenken und Einwände und riet den betroffenen Gemeinden und der Bezirksgemeinschaft mit Beschluss dazu Stellung zu nehmen und die Verhandlungen mit der Militärbehörde in dieser Angelegenheit aufzunehmen, über Vermittlung des Generalsekretärs Dr. Hermann Berger;

- Das Ratsmitglied, Bürgermeister Alessandro Beati erläutert, dass es sich um eine der unberührtesten Zonen des Überetsch Unterlandes handelt, welche sich in der Nähe des Biotops (Natura 2000) befindet und die Autonome Prov. Bozen beabsichtigt, einen Schießstand für das italienische Heer zu errichten. Da das Thema dem Militäргеheimnis unterliegt, wurden die direkt interessierten Gemeinden über das Bauvorhaben nicht informiert. Die am Pulverlager vorbeiführende Straße Richtung Klughammer liegt zur Gänze auf Militärgebiet;

- Hervorgehoben, dass die Bevölkerung des Überetsch Unterland und speziell die direkt betroffenen Gemeinden Kaltern und Pfatten, sowie die Anrainergemeinden Auer und Tramin nicht noch mehr mit öffentlichen Infrastrukturen belastet werden können, und dass es sich zudem um ein äußerst sensibles und wertvolles Gebiet handelt und die durch den Schießstand entstehende Lärmbelästigung sowohl für die angrenzende Bevölkerung als auch für den Tourismus im Allgemeinen zu großem Nachteil wären;

- Nach eingehender Diskussion und verschiedenen Wortmeldungen;

fasst den Beschluss

1. sich gegen die Verwirklichung des genannten Militärschießstandes am vorgesehenen Standort und in der geplanten Größe auszusprechen.

2. mit der Militärbehörde unter Einbeziehung des zuständigen Landesrates Dr. Florian Mussner sowie des Generalsekretärs der Landesverwaltung, Dr. Hermann Berger Verhandlungen aufzunehmen um den Bau des Schießstandes vor Ort zu verhindern bzw. einen anderen geeigneten Standort ausfindig zu machen.

3. sollte der Bau auf dem vorgesehenen Areal unvermeidbar sein, so muss die Bezirksgemeinschaft gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden in die Planung mit einbezogen werden, weiters muss der Standort und die Bauweise so gewählt werden, dass keine optische bzw. akustische Belastung für das Gebiet nachhaltige Folgen bringt, d.h. der Schießstand muss in den Felsen hinein, oder zumindest Großteils unterirdisch errichtet werden und trotz angeblichem Militärgeheimnis nur in Absprache mit den direkt interessierten politischen Vertretern erfolgen.

4. den Vorschlag zu unterbreiten, das Areal des Pulverlagers im Ausmaß von ca. 18 ha den Gemeinden zur Verfügung zu stellen und somit eine zusätzliche Belastung für das Überetsch Unterland und die betroffenen Gemeinden zu verhindern.“

Obiger Tagesordnungsantrag wird von den Ratsmitgliedern allgemein positiv aufgenommen und befürwortet. Nach Abschluss der Diskussion wird derselbe zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit. (Beschluss Nr. 23)

- Allfälliges:

- Ambach Dr. Ing. Helmuth meint, dass der durch das Erdbeben und Flutkatastrophe geschädigten Bevölkerung von Japan durch einen eigenen Akt die Solidarität dieser Gemeinde bekunden werden sollte.

- Fill Dr. Raimund kündigt an, dass der Vorschlag zur Abänderung der Verordnung über die Volksbefragung für die Ratssitzung im Monat April vorbereitet werden wird.

- Hell Dr. Irene bezieht sich in ihrer Wortmeldung zunächst auf den Beschluss des Gemeindefachausschuss Nr. 82 vom 14.02.2011, womit Dr. Bernard Erich aus Lana mit der Funktion des Technischen Leiters für die NH3-Anlage des Eisstations in der Sportzone Kaltern bis auf Abruf gegen das jährliche Entgelt von Euro 3.282,24 beauftragt worden ist.

Dr. Hell verweist darauf, dass eine zeitlich unbefristete Beauftragung rechtlich nicht zulässig ist.

Die Bürgermeisterin sichert zu, an Frau Dr. Hell eine entsprechende schriftliche Stellungnahme zu diesem Einwand zukommen zu lassen.

Dr. Irene Hell verlangt dann noch Aufschluss und nähere Erläuterungen zu bestimmten anderen Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindefachausschusses, die seit der letzten Sitzung des Gemeinderates gefasst bzw. getroffen wurden.

Die Bürgermeisterin bzw. die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindefachausschusses nehmen dazu Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

La suddetta mozione del punto del ordine del giorno viene assunta ed accettata positivamente. Dopo la conclusione della discussione viene portato la stessa alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti. (deliberazione n. 23)

- Varie ed eventuali:

- Secondo Ambach dott. Ing. Helmuth questo Comune dovrebbe esprimersi tramite un atto di solidarietà alla popolazione del Giappone la quale ha dovuto sopportare il terremoto ed il diluvio.

- Fill dott. Raimund annuncia, che la proposta per la modifica del regolamento riguardante il referendum viene preparata per la seduta consiliare del mese di aprile.

- Hell dott. Irene si riferisce nella sua presa di posizione innanzi tutto alla delibera della Giunta comunale n. 82 del 14.02.2011, con la quale era stato incaricato dott. Bernard Erich di Lana con la funzione del tecnico responsabile per l'impianto NH3 presso l'impianto di ghiaccio artificiale nella zona sportiva di Caldaro, per il compenso annuale di Euro 3.282,24.

La dott.ssa Hell rimanda, che un incarico a tempo indeterminato non è legale.

La Sindaca assicura, di lasciar trasmettere alla dott.ssa Hell una relativa presa di posizione scritta riguardante quest'osservazione.

La dott.ssa Irene Hell vorrebbe poi anche ulteriore informazioni e spiegazioni riguardante diverse deliberazioni e decisioni della Giunta comunale, le quali sono state fatte ed approvate sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

La Sindaca rispettivamente i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni ed spiegazioni necessarie.

Was den Beschluss Nr. 118 vom 07.03.2011 betreffend die Erneuerung des Bodenbelages des Steges beim Lido am Kalterer See betrifft, sichert der zuständige Gemeindeferent Robert Sinn zu, die Antworten und Informationen zu den gestellten Fragen Frau Dr. Hell schriftlich zukommen zu lassen.

- Egger Dr. Heidi verlangt ebenfalls Aufschluss und nähere Informationen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindeausschusses, die dieser seit der letzten Sitzung des Gemeinderates gefasst bzw. getroffen hat.

Im Rahmen der Beantwortung der Frage zum geplanten Oldtimertreffen sichert die Bürgermeisterin zu, Frau Dr. Hell das betreffende Programm zukommen zu lassen.

- Weis Harald möchte ebenfalls Aufschluss und nähere Informationen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindeausschusses erhalten. Insbesondere zur Anfrage des DIUC betreffend die urbanistische Widmung des Areals bei der Shell-Tankstelle in Kaltern.

Das betreffende Schreiben des DIUC soll laut Bürgermeisterin in Kopie an Herrn Weis übermittelt werden.

An dieser Stelle möchte Herr Weis auch noch wissen, ob Kite-Surfer am Kalterer See nicht eine zu große Gefahr für andere Sportler auf dem See darstellen.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Thalmann Dr. Peter

Per quanto riguarda la deliberazione n. 118 del 07.03.2011 riguardante il rinnovo della pavimentazione del pontile presso il Lido al Lago di Caldaro, l'assessore comunale Robert Sinn assicura alla dott.ssa Irene Hell, di lasciar trasmettere le risposte ed informazioni desiderate.

- Anche la dott.ssa Heidi Egger vorrebbe ulteriori informazioni riguardante diverse deliberazioni e decisioni della Giunta comunale, le quali sono state redatte ed approvate sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

Nell'ambito della risposta della domanda riguardante la gara degli oldtimer sulla Mendola, la Sindaca assicura alla dott.ssa Hell la trasmissione del relativo programma.

- Weis Harald vorrebbe anche più precise informazioni e spiegazioni riguardante diverse deliberazioni e decisioni della Giunta comunale. Soprattutto riguardante la domanda del DIUC e la destinazione urbanistica dell'area vicino il distributore Shell a Caldaro.

La relativa lettera del DIUC è da trasmettere in copia secondo la Sindaca al signor Weis.

In questa faccenda il signor Weis vorrebbe anche sapere, se i surfisti Kite al Lago di Caldaro non sono un grande pericolo per tutti gli altri sportivi nell'acqua.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21.00

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Thalmann dott. Peter

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 24 vom 18.04.2011 wurde diese Niederschrift mit folgenden Ergänzungen/Richtigstellungen genehmigt:

Auf der 1. Seite, letzter Absatz, wird die Übersetzung ins Italienische „al diluvio universale a Giappone“ durch folgenden Text ersetzt:

„delle vittime della catastrofe in Giappone“

Auf der 1. Seite, letzter Absatz, werden nach den Worten „eine Schweigeminute im Gedenken“ die Worte „an die Opfer“ eingefügt.

Auf Seite 12, Absatz 5, wird die Übersetzung ins Italienische „... della Valle „Tumor““ durch die Worte *„...della località „Rocchette““* ersetzt.

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Thalmann Dr. Peter

Il Consiglio comunale ha approvato con deliberazione n. 24 del 18/04/2011 questo verbale di seduta con la seguente integrazione/rettifica:

Sulla pagina 1, ultimo comma viene sostituito la traduzione italiana “al diluvio universale a Giappone” tramite il seguente testo:

„delle vittime della catastrofe in Giappone“

Sulla pagina 1, ultimo comma vengono inseriti dopo le parole „eine Schweigeminute im Gedenken“ le parole „an die Opfer“.

Sulla pagina 12, comma 5 viene sostituito la traduzione italiana „... della Valle „Tumor““ tramite le parole *„...della località „Rocchette““*

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Thalmann dott. Peter